

**S**igmund des römische kaiser Karls des vierde sun ein Beheim. vom vspriug  
 sein teutscher zu hungern vnd zu Behē kōnig wardt nach absterbē Ruprechts  
 des römischen kōnigs nach der gepurt cristi. M. cccc. x. iar zu Franckfurt vō dē chur  
 fürsten zu römischen kōnig erwelet. ein gestreng man vnd zu volbringūg aller ding  
 berayt. sunderlicher fürtrechtigkeit. künmüetig. gabreich. woltetig vnd milt. an herr  
 lichkeit vnd zierlichkeit des leibs scheinper. schōns lawters antlitz. wolgestalts vñ  
 starcks leibs. in frid vñnd krieg fürtreffenlicher großmüetigkeit. vñnd in außge  
 ben vberschwencklich. Als bald er das Römisch kōnigreich annamē do zohe er mit  
 ein großen zeug schier durch alles galliam ihenshalb des lampartische gepirgs ge  
 legen von richtung wegen der krieg daselbst. vnd wiewol er als der allercristelichst  
 fürst vil treffenlicher rūm würdiger gethaten begangē hat so ist doch das die durch  
 leuchtigst allerberūmbst vnd gedechtniswürdigst das er vnuer spart aller müe vñ  
 kost Walsche Gallische Hispanische vñnd Englische land durchschwayffende alle  
 nation in ein concili gein Costniz zusammē gebracht vnd den gemaynen cristenlichen  
 stand (der dan von der scisma vnd zwayung wegen in schweren abfalkomē was)  
 nach hinlegung derselben zwayung vñnd nach entsetzung der zwilewstigen beb st.  
 vnd nach erkiesung babsts Martini des fünften zu ainigkeit zebringen allen müegli  
 chen fleiß angekert. vñ die sytten der werltlichen vñnd gaislichen mit seiner verma  
 nung vnd tugent zu beserm stand gefüert hat. Er hat Vitoldum den hertzogen zu  
 Littaw zu ein kōnig gemacht. Vnd Preussen land das der kōnig zu Poln den Teut  
 schen brüedern mit kriegsgewalt abgedrungen het men widerzegebē geschaffet. vñ  
 kōnig Wenzelawen seinen bruder als dem römischen reich ein vnnütz man in fangē  
 nus genomen. wiewol er. als verferwlich bewaret dem gemaynen nutz zu grosser  
 beschwerde vō dē Behmē darauß wider erledigt ward. Aber er was nit fast glück  
 fellig in kriegē weder gein den Türcken noch gein den Behmen. Kōnig Ludwigs  
 tochter was sein erste gemahel. die wardt mit ime gekrōnet. Er wardt vō straff we  
 gen gegen. xxxij. widerspenigen hungarischen herrn fürgenomē in fangēnus gelegt vnd einer wittibē der er in  
 man erschlagen het zu bewarung gegeben. vnd doch von derselben wittiben auff güte vertrōstūg ledig gelas  
 sen. vnd hat Barbaram des grafen von Cili tochter zu der ee genomē. vñlang darnach das kōnigreich an sich  
 gebracht vnd sein verreter gestraft. vnd der wittiben sūne mit erlichen stenden vnd reichthūmern neben dē för  
 dersten des kōnigreichs angesehen. Behemer land nach vil widerwertigkeit zu lest erobert. Hertzog Albrechtē  
 von östereich seinem tochterman das land Merhern. vñnd burgrafen Friderichen von Würmberg die Bran  
 denburgischen marck gegeben. vnd in wanckelm glück vber fünfzig iar geregirt. vnd ist in sein alter zu empfa  
 hung kaiserlicher kron aber eins in Welsche land gezogen vnd von babst Eugenio damit bekrōnet wordē. vñ  
 von dannen gein Mantua gezogen. vñnd hat daselbst Johannem franciscum gonzagam zu einem Mantuani  
 schen marggrafen gemacht. Sich mit den Venedigern befridet. vnd fūroan den weg gein Basel. vnd vō dan  
 nē gein Olme. vnd auß Olme gein Regenspurg genomē. Daselbsthin komē die Beheim in großer anzal zu ime.  
 vnd erkanten ime als in herrn vnd kōnig. Darnach auff begern der hungern ist er zu Regenspurg auff die schif  
 gefesen vnd auff der Thonaw gein Ofen gefarn. daselbsthin hat er die fürsten des behmischen kōnigreichs zu  
 ime gefordert die sache zu beserm stand gericht vñ zu Stulweissenburg sechzigtausent gulde vnder sie auß  
 getaylet mit bestymung eins tags daran er gein beheim kōmen wolt. Darnach kōme er gein der Jglaw vnd  
 nach beschehen vertrag vñ gemachter einigkeit daselbst ist er nach der gepurt cristi. M. cccc. xxxvi. iar zu prag  
 eingeritten vnd von den Behmē mit großer ereerbietung empfangen. vnd ime von den landherrn vnd stetten  
 pflicht vnd huldung beschehen. Do kōmen die orden der gaislichen wider gein Prag vnd des frewetē sich al  
 le cristenliche kōnig vnd vōleker. vñ babst Eugenius schicket disem kaiser zu einer anzaigūg seiner mit frolockūg  
 ein guldine rosen. In disen lewsten begunde diser kaiser Sigmund kranck vnd schwach zewerden vnd die be  
 schwerde des alters auff sich zeladen. do trachtet Barbara die kaiserin wie sie in gewalt vñ reich bleibē möcht  
 in fürsatz noch also alte nach absterben irs herrn einen andern man zenemē. Als der kaiser des wüetendē weibs  
 fürschieg mercket do ließ er sich vor seinem tod sein tochter noch ein mal zesehen in merhern fūerē. also kom sein  
 tochter mit Albrechten irem gemahel zu ime in die statt znam. daselbst hat er denselben Albrechten seinen toch  
 terman ime zu ein nochkōmen beneit. vnd die fürnemsten der kōnigreich hungern vnd Beheim gebetten seine  
 letzten willen folg zethun. vnd ließ die reiche seinem tochterman. vñnd sprach das das reich selig wer dem sein  
 tochterman Albrecht vor sein würd. Darnach starb er vnd wardt zu Wardeyn (als er geordnet) begraben.

Linea der kaiser  
Sigmund



## Ein heerzug wider die behmische ketzer zu kaiser Sigmunds zeitē

**A**ls babst Martinus vernomen het wie die behmisch ketzer mit allain an menig der person, sunder auch mit gewappenter mechtigket teglich auffwüechse do schicket er den Vitomensischen cardinal von engelland auß kōniglichem stammen geporn in teutsche land wider die behmischen beslechung ein heersart zesameln. Dem nach warden mit hilff vnd beystand kaiser Sigmunds drey heer sūrgenomen. Die herzogen von sachsen vnd die seeftett hetten das erst heer. Der marggraff zu brandenburg mit den francken das ander. vnd Ott der erzbischoff zu Trier. die rheinische herrn vñ die bayern mit sambt den schwebischen reichstetten das dritt heer vnd zohen an dreyen enden in behem hinein durch den wald vñnd kōmen zusamen in ein wagenburg. aber die behem samelten sich eylends zu der gegenweer vnd zuhen auff die vnsern zu. als solchs den vnsern verkündet wardt das die Behem mit gewappenter hand kōmen do fluchen die vnsern ee sie einiches feinds ansichtig warden. der cardinal kōme vnsern flüchtigen entgegen mit vermanung von der flucht widerzeteren. aber es was vmb sunst. yederman fluhe vnd die Behem eroberten der vnsern kriegs zeug. Darnach zohen sie in Meichsen land dz verheeretē sie. vnd als sie sich fūroan auß dz marggrafsich land vnd gein der Nürmburgischen gegent kēreten do warden sie mit gelt gestilt vnd kōmen rawbreich haym. Als solchs an kaiser Sigmunden gelanget do zohe er gein Nürmburg vnd samlet von newem ein heer wider die Behem. Darzu sendet auch babst Martin<sup>2</sup> einen cardinal legaten in teutsche land einen krieg vnd streyt wider die Behem anzerichten. also kōme der cardinal gein Nürmburg zu kaiser Sigmunden. daselbst was ein grose versamlung der fürsten vñ wardt ein newe heersart wider die Behem beschlossen. Dem nach schickten Johannes vnd Albrecht die Brandenburgischen marggrafen mit irem vater. Auch die bischofe Würzburg Bamberg Eystet. vnd die kaiserlichen reichstett. vñ auch die erzbischofe Trier vñnd Colne ire hilff. also das mit disen die fördersten irer land bey. xliiii. geraysiger gewesen sollen sein. also zohen sie in Behemer land vnd verwüesteten vil ketzerischer dörfser vñnd stett. Aw warñ die Behem gewarnt das die feind kōmen würden darumb berayteten sie sich zu der gegenweere. In mitler zeit kōme entweders auß verretterey (als vil maynten) oder auß schrecken ein solche auffrur vnder die vnsern das sie sich vor zu 8 flucht wendetē ee sie einiche feind erfahren. Als hertzog Albrecht vñ östereich vernomen het dz der bebstlich legat mit heereskraft in Behem gezogen was do zohe er auch mit volck auff die ketzer zu. aber nach verkündung der flucht schwayffet er durch Merhern die ime nochmaln nicht gehorsam warñ vnd verprennet bey fünffhundert dörfsern vnd gewunne die stett mit gewalt. vnd schlag vil lewt zu tod. vñnd engstet dasselb Merherrisch volck also sere das sie sich an denselben hertzog Albrechten ergaben. mit dem geding das er sie des glawbenshalb bleiben lassen solt wie das concili zu basel erkennet. Darnach zohe der bebstlich legat auß Behem gein Basel. daselbst hielt er ein concili.

Newer orden der geregelten chozherrn vnd versamlung sant Justine vnd sancti Iheronimi



**I**n newer orden der geregelten chozherrn hat in Ethuria in dem Lucensischen feld in dem closter Frisonarie anfang genomen. vnd von babst Eugenio mit sundrer freyheit begabt. vñnd vnder den geregelten chozherrn sant Augustins gezelt worden. Die brüeder disz ordens haben von ire erster einstifter einē schwarzen mantel mit einē schwarze schepprer vñ ein schwarzen pyret empfangen. vnd darnach dē weysen schepprer hingeleget. vnd an sein stat ein leynins hembd angethan. In disem orden sind vil man in aller schriftlichen weysheit. wolgesprachheit vnd heiligkeit berümbt gewesen.

**A**uch hat sant Benedicten versamlung die man sant Justinen neit diser zeit in der Ternisichen gegent bey der statt Padua in sant Justinen closter durch Ludwigen barbun den venedigischen ratszherñ anfang od vernewung gehabt. vnd von babst Eugenio dem vierden mit grosen freyhaiten bestettigung empfangen vñ vil trefflicher hohgelerter man erzogen.

**D**annoch ist auch sant Iheronimus orden (8 schier zu abfall vnd zu egarten kōmen was) von dem er würdigen man Lupo hispalensi desselben ordens general mit newen ordnungen vnd sazungen auß sant Iheronimus sprüchen wider auffgerichtet vnd durch den bebstlichen stül bestettigt vñ 8 sant Benedicten regel in allen dingen außgenomen das sie groe farb tragen vñnd ire ambt nach des rōmischen stüls sytten halten.